

An
MR Dr. Elmar Troy
Facharzt für Kinder- und Jugend-Heilkunde
Bahnhofstrasse 10
A 6845 Hohenems

Sehr geehrter Herr Dr. Troy.

Wir haben Sie als einen aufrichtigen, an die Impfungen glaubenden Menschen kennen gelernt. Für uns ist das in Ordnung. Sie können uns aber auch glauben, dass wir Ihnen nicht zum Spaß schreiben. Wir stellen Ihnen die Frage nach einer Risiko- und Nutzen-Analysen für die Tetanusimpfungen nicht aus einer Laune heraus, sondern weil für die Aufklärung der Patienten nach dem „state of the art“ die aktuell gültigen Informationen notwendig sind.

Laut dem Präsidenten der Vorarlberger Ärztekammer MR Dr. Peter Wöß, ist der Arzt aufgrund des mit dem Patienten abgeschlossen Behandlungsvertrages, verpflichtet diesen aufzuklären. Das heißt dem Patienten sind die **Vorteile** und die **Risiken** der Impfung darzulegen. Aufgrund des Selbstbestimmungsrechtes des Patienten ist die Einwilligung des Patienten, oder dessen gesetzlichen Vertreters, einzuholen. Sollte der behandelnde Arzt dies versäumen, so kann er im Impfschadensfall wegen unterlassener Aufklärung verklagt werden.

In ihrer Antwort vom Mai 2006 schreiben Sie, dass nur Schwellungen und Rötungen, sowie gelegentlich Fieber vorkommen. Sie erwähnen nicht, dass es auch zum Guillain Barre Syndrom kommen kann, was ein anerkannter Impfschaden nach der Tetanusimpfung ist, und auch im Beipackzettel als Nebenwirkung angeführt wird.

Sie schreiben, dass wir uns auf die Meinung von Fachleuten verschiedener Institute verlassen sollen obwohl wir von ihnen keineswegs korrekt und lückenlos über die Risiken informiert worden sind. Dies ist auch bei den Einwilligungserklärungen für die Eltern, die im Rahmen der Schulimpfungen verteilt werden, der Fall.

Selbstverständlich wollen wir mit ihnen nicht über Tatsachen diskutieren. Daher haben wir sie bereits vor ca. 3 Monaten gebeten, uns die Risiko- und Nutzenanalysen für die im Moment zugelassenen Impfstoffe mit einer Tetanuskomponente zur Verfügung zu stellen. Als Impfbeauftragter für das Land Vorarlberg, der im besonderen Maße über die Vor- und Nachteile einer

Impfung informiert sein muss, sind sie zweifelsfrei derjenige, der uns diese Unterlagen zur Verfügung stellen kann.

Hätten sie uns schon vor 3 Monaten die Unterlagen zu den Risiko- und Nutzen-Analyse zugesandt, hätten wir uns den weiteren Schriftverkehr ersparen können. Auch wir haben noch anderes zu tun.

Neben den Vereinsmitglieder und interessierten Eltern haben wir auch den Chefärzten der Vorarlberger Krankenhäuser zugesagt, ihnen die Unterlagen weiterzuleiten.

Wir danken ihnen schon im voraus für die rasche Zusendungen der Risiko- und Nutzen-Analyse für die in den Vorarlberg Spitälern gebräuchlichste Tetanusimpfung.

Mit freundlichen Grüßen

Obmann des Vereins Neue Wege

Vizeobmann

Wendner Bernd

Nesensohn Mario